

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

12. Jg. Nr. 2/2018

FEST DER TAUFEN DES HERRN

07.01.2018

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 07.01. FEST DER TAUFEN DES HERRN

10.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll in den Anliegen der Anwesenden

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

Montag 08.01. Vom Wochentag – Hl. Severin, Mönch in Norikum

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für die Lebenden und Verstorbenen der Fam. Orthey

Dienstag 09.01. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll für die Lebenden und Verstorbenen der Fam. Dewald

Mittwoch 10.01. Vom Wochentag

In der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll keine hl. Messe

Donnerstag 11.01. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll für die Lebenden und Verstorbenen der Fam. Berrens

Freitag 12.01. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll für die Lebenden und Verstorbenen der Fam. Steffes

Samstag 13.01. Hl. Hilarius, Bischof von Poitiers

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 14.01. ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher mit Verabschiedung der Speicherer Schwestern

ADVENIAT. Bei der Weihnachtskollekte für das Hilfswerk ADVENIAT wurden dieses Jahr (2017) in der Schwesternkapelle gespendet: Am Heiligen Abend in der Christmette 87,- Euro; am Fest der Hl. Familie 42,50 Euro. Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön im Namen unserer ärmeren Mitchristen in Südamerika.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

WEIHNACHTEN OHNE KRIPPE? Nach dem Dreikönigstag (6. Januar) werden in den meisten Häusern der Christbaum und die Krippe abgebaut. Leider wird in manchen Häusern das Weihnachts-Krippchen gar nicht mehr aufgebaut. Der Tannenbaum wird von Jahr zu Jahr schöner und aufwändiger dekoriert. Die Krippe darunter lassen viele weg. Das ist jammerschade. Weihnachtsbäume stellen auch diejenigen auf, die am Christtag nicht in die Kirche gehen und die von Christi Geburt im Stall von Betlehem nichts wissen (wollen). Mit dem herrlich geschmückten Weihnachtsbaum kann man sehr gut Weihnachten an Weihnachten vorbei feiern. Die Krippe erinnert uns dagegen an das, was in der Heiligen Nacht geschehen ist. Nur wenn man den Kindern die Figuren der Krippe erklärt, werden sie verstehen, warum wir eigentlich Weihnachten feiern. Wer bewusst als Christ das Christfest feiern will, soll unbedingt neben oder unter dem Christbaum oder an einem anderen geeigneten Platz in der Wohnung eine Weihnachtskrippe aufstellen. Sie erinnert uns an das, was an Weihnachten wirklich wichtig ist. Ohne Jesus ist das Weihnachtsfest leer. Die Krippe darf bis Lichtmess (2. Februar) stehen bleiben.

AUS 887 MACH 35. In großer Runde wurde beraten. Das Bistum Trier hat im Augenblick 887 Pfarreien. Wie viele Pfarreien soll es in Zukunft noch geben? Dass Pfarreien zusammengelegt werden müssen, war allen klar. Manche meinten die Hälfte; es würden noch etwa 500 Pfarreien bleiben. Andere tippten auf weniger. Zuletzt war von ungefähr 60 die Rede. Dann aber blankes Entsetzen und ungläubiges Kopfschütteln, als die wirkliche Zahl genannt wurde: Im Bistum Trier soll es nur noch 35 „Pfarreien der Zukunft“ geben. Wer trägt die Verantwortung für die Auflösung des bisherigen Pfarlnetzes? Das letzte Wort hat in dieser Sache der Bischof von Trier. Er muss wissen, was er tut.

LEBENSWEISHEIT. Die Mutter ist die einzige Person, die dich neun Monate in ihrem Leib trug, drei Jahre auf ihren Armen und für immer in ihrem Herzen.

GEBETSMEINUNG IM MONAT JANUAR. Für die Gläubigen der verschiedenen Religionen in Asien, dass die Christen und alle anderen Gläubigen ihre Religion frei ausüben können.

Für diejenigen, die sich in der Politik und in der Gesellschaft für das Wohl aller Menschen in unserem Land und für ein gutes Miteinander einsetzen.